



Reload-Festival 2017 in Sulingen: Knorkator um Sänger und Frontmann Stumpfen setzen Akzente.

Tanzfläche auf Ackerboden

Reload-Festival feierte mit 10.000 Besuchern

28. August 2017, Von: Sabrina Kleinertz, Foto(s): Sabrina Kleinertz

Seit 2006 zählt das Reload-Festival zu den mittelgroßen Festivals, die mit Liebe zum Detail und viel Know-How jährlich ein mehrtägiges Erlebnis für Fans der Rock- und Metal-Szene auf die Beine stellen. Anfangs noch als Indoor-Veranstaltung in Twistringen beheimatet findet das Festival nun in Sulingen zwischen Bremen und Hannover statt. Mit 260 Helfern richtete man das Gelände mit großer Bühne her, auf der fast nahtlos 29 national und international bekannte Acts wie Amon Amarth, Heaven Shall Burn oder Knorkator Live-Shows für die etwa 10.000 Besucher boten.

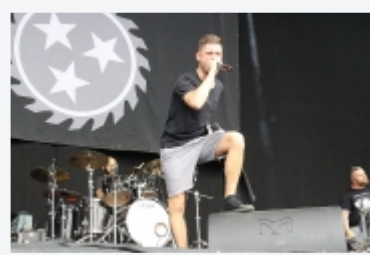
Die Sonne strahlt und der Ackerboden ist staubig. Die Stiefel der Besucher halten stand und wem das zu warm ist, der steht barfuß vor der Bühne und headbangt. Hier reihen sich große und kleine Bands in ihrer Stagetime aneinander. „Für uns war das schon eine Umstellung, da wir ja bisher eher Club-Shows mit Drei-Meter-Bühnen gespielt haben“, lacht die fünfköpfige Band Of Colours, „hier haben wir nun rund 30 Meter Platz.“ Vor kurzem gewannen die Frankfurter Band den Festival-eigenen Bandcontest und spielte nun vor mehreren tausend Zuschauern.

„Wir mussten überlegen, wie wir uns bewegen und diesen für uns großen Raum ausfüllen“, erklärt die Band nach ihrem Auftritt und resümiert, „für uns war das hier ein prägendes Erlebnis. Hier sind andere Acts, die unsere Vorbilder waren und nun zu uns sagen, dass wir eine geile Show gemacht haben. Das ist extrem surreal.“

Der Contest, der Of Colours diese Erfahrung ermöglichte hatte dabei ganz besondere Ansprüche an sich selbst. „Wir wollen die Bands unabhängig von kommerziellem Erfolg coachen, damit sie wissen,

wie es laufen kann. Das ist unser Hauptanliegen“, beschreibt es Contest-Organisator Markus Henke. Man arbeite immer familiär und hochprofessionell.

Fotostrecke (5 Bilder, Foto(s): Sabrina Kleinertz)



Schaut man sich auf dem Gelände um, so findet man beide Leitgedanken. Die Campsite liegt in unmittelbarer Sicht- und Hörweite des Infields, der Einlass durch die Security geht sorgfältig aber schnell. Neben klassischen Metalheads laufen aber auch jüngere Generationen an der Hand von Mutter und Vater umher. „Wir haben hier schon andere Eltern mit ihren Kinder gesehen“, berichtet Uwe Mühlenhardt, der zusammen mit seinem fünfjährigen Sohn auf die Show der Berliner Band Knorkator wartet, „hier ist es sehr familienfreundlich.“

Stilistisch kann man sich bereits ab nachmittags durch alles Facetten des Metal hören. August Burns Red, Life Of Agony oder Bullet For My Valentine führten durch den Festival-Freitag, während Samstag Bury Tomorrow, Whitechapel oder Caliban den Durst nach guter Musik stillen. In den Umbaupausen sorgen DJs direkt neben der Bühne für eine Tanzfläche auf Ackerboden.

Zusammenfassend ist das Reload-Festival mit einem bunten Line-up, den unterschiedlichsten Besuchern und durchdachter Organisation längst kein Geheimtipp mehr. Die Balance zwischen familiärer Atmosphäre und internationaler Aufstellung erfüllt die Erwartungen und so bleibt einem nur eine melancholische Zustimmung, wenn man den Banner Richtung Ausgang liest: „ See You Soon!“.

Links:

www.reload-festival.de
www.facebook.com/ReloadFestivalofficial

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Lust auf Die Höchste Eisenbahn in Hannover?](#)(19.10.2019)

[Harter Höhepunkt in Nienburg](#)(27.09.2019)

[Zwei Tage, zwei Bühnen](#)(30.08.2019)

[Wieder einmal zufrieden](#)(28.08.2019)

[Bullet for my Valentine und Sabaton als Headliner](#)(15.08.2019)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)